

SONDERAUSGABE



INTERIORS IN MOTION – EMOTIONAL INTERIORS 2. Business-Frühstück der Schnitzer Group

Trotz der frühen Stunde und der für manche Teilnehmer recht langen Anfahrtswege war der Vortragsraum in der ehemaligen Vorstandsetage der Salamander-Schuhfabrik gut gefüllt. Hierher, direkt vor ihre Büros in Kornwestheim, hatte die Schnitzer Group zum 2. Business-Frühstück eingeladen. Bei Kaffee und Brezeln sollte der 25. Oktober 2013 mit kompakten Fachinformationen beginnen, diesmal zum Thema Interior Design.

Andrea Lipp, Professorin im Bereich Transportation Interior Design der Hochschule Reutlingen, stellte ihren Studiengang vor. Sie erläuterte dabei, wie gesellschaftliche

Trends und technologische Entwicklungen das Design im Automotive-Bereich beeinflussen. Wer Fahrzeuginnenräume konzipiert und gestaltet, braucht Know-how für

die kreative und fundierte Formfindung z. B. von Armaturen, Autositzen und des Interieurs insgesamt, muss aber auch die unterschiedlichen Materialien – Textilien, Kunststoffe und Leder – kennen und sie einzusetzen wissen. Auch die richtige Anwendung von Farbkonzepten spielt im Studiengang Transportation Interior Design eine wichtige Rolle.



„Intelligente Lösungen im Fahrzeugbereich werden in einer Zeit rasanten technischen Fortschritts und zunehmender Mobilität eine große Rolle spielen“, weiß Prof. Lipp. „Der Designer besitzt dabei eine Schlüsselfunktion im Entwicklungsteam. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt daher zukünftig in der Entwicklung eines Fähigkeitsspektrums, das gestalterische und technische Kompetenz mit Innovationsfähigkeit, ästhetischer Sicherheit, Kundenorientierung und kommunikativen Fähigkeiten vereint.“

Wie das in der Praxis aussieht, zeigte sie an verschiedenen, sehr beeindruckenden Projekten von Absolventen (vgl. Seite 3) auf. Vertieft wurde das Thema in einer Fragerunde und in Diskussionen beim anschließenden Get-together. ☺

MORGENDLICHER AUSTAUSCH ZWISCHENTHEORIE UND PRAXIS

Interior Design ist mitentscheidend, ob ein Fahrzeug zum Verkaufserfolg wird. Neue Materialien und ein ausgeklügeltes Projektmanagement unterstützen die Individualisierung von Innenräumen. Wie Konzepte aus Wissenschaft und Lehre in die Praxis umgesetzt werden, darüber diskutierten die Vertreter von Herstellern und Zulieferern mit Prof. Andrea Lipp und den Experten der Schnitzer Group.



STUDENTENPROJEKTE AUS REUTLINGEN

Die Studierenden im 5. Semester hatten die Aufgabe, Interiors für Fahrzeuge in Entwicklungs- und Schwellenländern zu entwerfen. Dabei mussten sie die Besonderheiten der jeweiligen Region berücksichtigen, beispielsweise die unzulängliche Infrastruktur. Bei der Formensprache sollten sie sich an bekannten Marken orientieren.




ONE4ALL

Sven Michaelis und Antonis Schley (1. Semester Master) haben ihren one4all, ein Fahrzeug für die Zielgruppe junge Familien, sehr puristisch gestaltet. Es bietet Platz für bis zu sechs Passagiere, wobei zwei davon in einem rucksackähnlichen, abnehmbaren Teil am Heck sitzen. Das Fahrzeug ist extrem leicht, alle seine Teile austauschbar. Über Smartphone oder Tablet-PC wird das Entertainmentsystem bedient. Dank moderner Rapid-Manufacturing-Technology lassen sich die komplette Karosserie und das Interieur in einem Stück drucken. 




WANTOK

Wantok ist für Papua Neuguinea als Off-road-Notarztwagen und Krankentransporter konzipiert und bietet Platz für eine liegende Person, einen Sanitäter und zwei weitere Insassen. Das Konzept bietet von innen wie von außen einen zugänglichen Stauraum, was den schnellen Austausch von Versorgungsmaterial im Krankenhaus ermöglicht. Der Sitz des Sanitäters kann an dem Versorgungsraum entlanggleiten, somit kann der Helfer an alle seine medizinischen Geräte sowie an alle Körperteile des Verletzten gelangen, ohne aufstehen zu müssen. Die Rückenlehne wird zum Rucksack für den Sanitäter umfunktioniert. Entworfen von Antonia Gayer, Sebastian Gorackowski und Dominique Quinger (5. Semester). 



ME+

Frederik Baumann und Maximilian Ritz (5. Semester) haben für die vietnamesische Hauptstadt Ho Chi Minh Stadt einen kleinen und wendigen Megacityracer entwickelt, der das bewährte Prinzip der Rikscha neu interpretiert. Da das Leben in der Großstadt von Stress, Lärm, Luftverschmutzung und Hektik geprägt ist, soll das Fahrzeug dem Nutzer auch als Rückzugsort dienen: Er schließt die Türen, verdunkelt die Scheiben, stellt den Sitz in eine Meditationsposition und nutzt so die Zeit im Stau zur Regeneration und Entspannung; das Fahrzeug fährt autonom. Features wie Anti-Sound, Ambient Light und Luftfilter und ein spezieller Raumduft unterstützen die Wohlfühlatmosphäre des „Cocoons“. 

SCHNITZER GROUP

**Schnitzer
Anlauf- und Projekt-
management GmbH**
Paradiesstraße 4
88239 Wangen im Allgäu
Deutschland
Telefon +49 7522 7079 69-0
Telefax +49 7522 7079 69-18

**Schnitzer
International Swiss GmbH**
c/o OBT AG
Hardturmstrasse 120
8005 Zürich, Schweiz
Telefon + 41 43 818-2536
Telefax + 41 43 818-2537

**Schnitzer
Consulting Shanghai Co. Ltd.**
c/o German Centre for Industry
and Trade Shanghai
88 Keyuan Road
Tower 2 Office 626
Zhangjiang High-Tech Park
Pudong
201203 Shanghai, China
Telefon + 86 21 2898-6184
Telefax + 86 21 2898-6252

info@schnitzer-group.com, www.schnitzer-group.com